

Arbeitswirtschaft und Schleppertechnik

Von Hermann Auernhammer

Zwanzig Jahre Landtechnik Weihenstephan unter Prof. Wenner, das sind zwanzig Jahre Arbeitswirtschaft, und das sind auch zwanzig Jahre Schleppertechnik. Es sind Jahre, die aufbauend auf seine eigenen Arbeiten mit dem Frontlader sowohl den Menschen als auch den Schlepper immer wieder in den Mittelpunkt der Forschung und der Lehre stellten.

Im Bereich der *Arbeitswirtschaft* galten viele Untersuchungen dem Arbeitszeitbedarf. Ausgehend von der Analyse der Melkarbeiten als dem zentralen Problembereich der Milchviehhaltung, rückten mehr und mehr die methodischen Probleme in den Mittelpunkt des Interesses. Fragen nach einer rationellen Arbeitszeiterfassung mit wissenschaftlich objektiver Beurteilung der Abhängigkeiten wurden ebenso bearbeitet wie die Möglichkeiten des EDV-Einsatzes als Hilfsmittel bei der Datenanalyse und der praxisbezogenen Modellbildung. Erstmals wurde in Weihenstephan ein System erarbeitet, welches auf der Basis von universell anwendbaren Arbeitszeitelementen nahezu jede kalkulatorische Bestimmung des Arbeitszeitbedarfes ermöglicht und darin auch die körperliche Arbeitsbelastung von Mann und Frau mit einbezieht.

Aufgrund der universellen Anwendbarkeit dieser Methode ergaben sich die sehr sinnvollen Erweiterungen um den Bereich des landwirtschaftlichen Bauens mit der Ableitung des erforderlichen Investitionsbedarfes aus den benötigten Baumaterialien und der erforderlichen Arbeitszeit.

Der umfassenden Denkweise Wenners entsprechend war jedoch Arbeitswirtschaft nicht Arbeitszeitbedarf und Arbeitsbelastung alleine. Vielmehr galten viele Überlegungen und Untersuchungen der Erleichterung der Arbeit durch den Einsatz der Elektroenergie. Auch dabei wurde erstmals in Weihenstephan eine sehr umfassende Datensammlung aufgebaut und wiederum praxisbezogen einem breiten Anwenderkreis zugeführt.

Nicht zuletzt aber hatte die Arbeitswirtschaft in Form der Arbeitslehre eine besondere Bedeutung in der Lehre. Mit zwei Semesterwochenstunden wird in Weihenstephan seit 1971 jeder Student im sechsten Semester mit den Grundlagen der menschlichen Arbeit vertraut gemacht. Er hört die Regeln der Arbeitsplatzgestaltung ebenso wie die methodischen Möglichkeiten der Arbeitszeitermittlung und Arbeitszeitkalkulation. Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitskosten runden das Darge-

botene ab und stellen auch dabei den Menschen in den Mittelpunkt der Landtechnik. Die *Schleppertechnik* war dagegen nie das ausschließliche und alleinige Arbeitsgebiet Wenners. Vielmehr war sie immer eine Beschäftigung mit dem System „Arbeits erledigung“. Die Frage nach dem richtigen Schlepperkonzept prägte viele Arbeiten und führte zu einer Zielsetzung, bei welcher der Schlepper an die von ihm zu erledigenden Arbeiten weit besser als bisher angepaßt werden sollte. Schleppereinsatz in der heimischen Landwirtschaft bedeutet nämlich spezialisierten Schleppereinsatz. Folglich können in der Bodenbearbeitung, der Pflege- und der Grünlandbewirtschaftung nur stärker angepaßte Schlepper das Optimal leisten. Daß nur dadurch die stärksten Kostenreduzierungen möglich sind, versteht sich nahezu von selbst.

Das all dies nicht nur Theorie war und bleiben sollte, zeigte sich in der engagierten Gestaltung der Informationsveranstaltungen und der Betriebsleiterseminare im Hause Schlüter. Viele eigene Vorträge sollten dabei das in die Diskussion bringen, worüber bei Wenner nie Zweifel bestanden:

„Nicht der Schepper, der alles kann, ist der richtige. Vielmehr ist es jener, der das, was er können muß, am besten kann!“



SERVO-PLUS

Premiere einer neuen Pfluggeneration

Hydraulisch verstellbare Schnittbreiten machen flexibel. Ständig optimale Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen:

An ackerbauliche Forderungen

- Schmale Saatsfurche, breite Winterfurche
- Bodenart und Fruchtfolge

An die Schlepperleistung

- Unterschiedlicher Zugkraftbedarf, wechselnde Bodenverhältnisse.
- Treibstoffersparnis und Schlupfminderung.

Optimale Anpassung am Hang und leichtes Auspflügen am Feldrand.

SERVOMATIC die neue Einstelltechnik

- Erstkörper – Schnittbreite und Zuglinie werden automatisch mitverstellt, nur bei SERVO PLUS ganz exakt

Neuer LEURIT-Pflugstahl und neue Verstelltechnik. Extrem belastbar, aber doch leicht im Gewicht. Verstellpflüge, die zum Schlepper passen und preisgünstiger sind.



Landsberg

Der LÖWE im Feld